



Foto: Landtag von Baden-Württemberg

**Termine:**

**Festtafel - 10 Jahre  
Food Management**  
Heilbronn, DHBW  
Donnerstag,  
26. Oktober  
18:00 Uhr

**Pflanzaktion des  
Projekts Heilbronner  
Lebensbaum**  
Heilbronn,  
Lebensbaumwiese  
Freitag, 27. Oktober  
15:00 Uhr

**Hinter den Kulissen  
der Bäckerei Härdtner**  
Sontheim, Bäckerei  
Härdtner  
Freitag, 27. Oktober  
16:00 Uhr

**SPD-Kreisdelegierten-  
konferenz**  
Sontheim, Alte Kelter  
Freitag, 27. Oktober  
19:30 Uhr

**Reformationsfeier -  
500 Jahre Reformation**  
Heilbronn,  
Kilianskirche  
Dienstag, 31. Oktober  
19:30 Uhr

**Jahresempfang der  
katholischen Bischöfe**  
Stuttgart,  
Neues Schloss  
Mittwoch,  
08. November  
18:30 Uhr

## Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche haben sich die Bundestagsabgeordneten in Berlin zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Nach der herben Wahlniederlage am 24. September konnten wir bei der niedersächsischen Landtagswahl mal wieder erfahren, wie es ist, zu gewinnen. Ich gratuliere Stephan Weil noch herzlich zu seiner fulminanten Aufholjagd und dem guten Ergebnis.

Nun ist endlich die Zeit für Sondierungen und Koalitionsverhandlungen der schwarzen Ampel. Die CDU muss jetzt zeigen, dass sie die Interessen von CSU, FDP und Grüne unter einen Hut bringt.

Bei uns im Land sieht man, dass schon allein Grüne und Schwarze sich nicht auf eine Linie einigen können, mit der sie das Land voranbringen. Der letzte Paukenschlag in einer Reihe von Uneinigheiten - die geforderten Fahrverbote von Verkehrsminister Herrmann und der „Rückpfeiff“ seines eigenen Parteikollegen Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Ich bin gespannt, mit welchen Themen die angestrebte Koalition in die Legislaturperiode geht. Zu befürchten bleibt, dass soziale Themen - ähnlich wie bei grün-schwarz im Land - hinten angestellt werden. Hier müssen wir sowohl im Land, als auch im Bund als konstruktive Opposition als Anwalt der Bürgerinnen und Bürger agieren. Mit uns in der Opposition gibt es keinen heimlichen Abbau des Sozialstaates.

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

## Reformationstag als gesetzlicher Feiertag

Im Oktober 2014 hat der ehemalige Innenminister Reinhold Gall den Gesetzentwurf zur Änderung des Feiertagsgesetzes in den Landtag eingebracht.

Durch diese Gesetzesänderung ist der 31. Oktober in diesem Jahr ein „arbeitsfreier“ gesetzlicher Feiertag. „Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, dass das 500. Reformationsjubiläum ein „arbeitsfreier“ Tag ist. So kann jeder die vielfältigen Feierlichkeiten an diesem Tag besuchen“, betont Rainer Hinderer, kirchenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. „Ich wünsche allen Veranstaltungen im Rahmen des Reformationsjubiläums gutes Gelingen.“

### Kontakt:

Abgeordnetenbüro  
Rainer Hinderer MdL  
Wilhelmstraße 3  
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141

Fax: 07131 8987151

E-Mail:

info@rainer-hinderer.de

## Landesregierung macht Tariftreuegesetz zum Papiertiger

„Die Landesregierung versucht durch die Hintertür das Tariftreuegesetz auszuhebeln. Das lassen wir ihr nicht durchgehen“, betont Rainer Hinderer MdL. Im Zuge des Gesetzentwurfs zur Änderung des Landesnaturschutzgesetzes hat die Landesregierung versucht, zwischen Benennung von Naturschutzbehörden und Zugangsrechten für Pedelecs, das Landestariftreuegesetz zum Papiertiger zu machen.

Das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz aus dem Jahr 2013 regelt, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge eine Lohnuntergrenze von 8,50 € gilt, unter der Auftragnehmer der öffentlichen Hand ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht bezahlen dürfen. Mit der Einführung des bundesweiten Mindestlohns auf Druck der SPD, wurde diese Lohnuntergrenze zwischenzeitlich überholt. Die Landesregierung will nun die Lohnuntergrenze im Landestariftreuegesetz dauerhaft und automatisch an den bundesweiten Mindestlohn koppeln. Damit würde im gleichen Zuge die Landeskommission, die die Lohnuntergrenze auch höher ansetzen könnte, abgeschafft. Die Regierung entledigt sich damit der Möglichkeit, für das Hochlohnland Baden-Württemberg eine nach oben abweichende Lohnuntergrenze anzusetzen.

„Die Regierung erklärt diesen Schritt mit Bürokratieabbau“, ärgert sich Hinderer, „zeigt aber eigentlich vor allem, welchen Stellenwert diese Koalition den Beschäftigten unseres Landes einräumt.“

## SPD begrüßt Diskussion zum Umgang mit Festen anderer Religionen

Rainer Hinderer: „Das baden-württembergische Partizipations- und Integrationsgesetz sieht heute schon Freistellungen an wichtigen religiösen Feiertagen vor“

Der kirchenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Rainer Hinderer, kritisiert die kategorische Ablehnung von Innenminister Thomas Strobl zur Einrichtung muslimischer Feiertage: „Ich begrüße eine sachliche Diskussion zum Umgang mit Festen anderer Religionen sehr und lade auch den Innenminister ein, sich daran zu beteiligen. Im Rahmen dieser Debatte könnte dann auch erörtert werden, ob es eines gesetzlichen Feiertags bedarf oder ob es auch andere Wege gibt, die angemessene Begehung von Festen zu ermöglichen“, betont Rainer Hinderer.

„Es war unnötig vom Innenminister hier ohne Not den Hardliner spielen zu wollen. Das baden-württembergische Partizipations- und Integrationsgesetz sieht beispielsweise schon heute vor, dass muslimische und alevitische Beschäftigte sich an ihren wichtigsten religiösen Feiertagen von der Arbeit freistellen lassen können. Was wir brauchen, ist ein Dialog - keine Schaufensterreden.“